



► Zwischenbericht zum 30. September 2011



| Konzern-Kennzahlen | | Jan. – Sep. 2011 | Jan. – Sep. 2010 |
|--|--------|------------------|------------------|
| Aus der Gewinn- und Verlustrechnung | | | |
| Umsatz | Mio.€ | 863,8 | 1.011,9 |
| Rail Infrastructure | Mio.€ | 573,9 | 672,2 |
| Transportation | Mio.€ | 291,2 | 339,6 |
| EBIT | Mio.€ | 67,9 | 122,6 |
| Zinsergebnis | Mio.€ | -8,0 | -9,1 |
| EBT | Mio.€ | 59,9 | 113,5 |
| Konzernüberschuss | Mio.€ | 39,2 | 75,9 |
| je Aktie | € | 2,95 | 5,70 |
| EBIT-Marge | % | 7,9 | 12,1 |
| Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern ¹ | % | 13,9 | 28,3 |
| Return on Capital Employed ² | % | 11,3 | 18,4 |
| Wertbeitrag ² | Mio.€ | 7,8 | 49,5 |
| Aus der Bilanz | | | |
| Anlagevermögen ³ | Mio.€ | 612,3 | 580,0 |
| Investitionen | Mio.€ | 50,3 | 41,1 |
| Abschreibungen | Mio.€ | 28,3 | 26,0 |
| Working Capital (Stichtag) | Mio.€ | 234,1 | 324,7 |
| Working-Capital-Intensität ⁴ | % | 20,3 | 24,1 |
| Capital Employed (Stichtag) | Mio.€ | 846,4 | 904,7 |
| Eigenkapital | Mio.€ | 545,1 | 556,1 |
| Anteile Konzernfremder | Mio.€ | 19,0 | 25,2 |
| Nettofinanzschuld | Mio.€ | 199,1 | 173,5 |
| Net Gearing | % | 36,5 | 31,2 |
| Bilanzsumme | Mio.€ | 1.486,3 | 1.452,9 |
| Eigenkapitalquote | % | 36,7 | 38,3 |
| Aus der Kapitalflussrechnung | | | |
| Bruttocashflow | Mio.€ | 90,9 | 164,9 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | Mio.€ | 84,2 | 69,7 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | Mio.€ | -60,3 | -134,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | Mio.€ | -49,2 | -22,0 |
| Liquiditätsveränderung | Mio.€ | -25,3 | -86,3 |
| Mitarbeiter | | | |
| Beschäftigte im Periodendurchschnitt | Anzahl | 4.980 | 4.951 |
| Rail Infrastructure | Anzahl | 3.192 | 3.109 |
| Transportation | Anzahl | 1.741 | 1.794 |
| Vossloh AG | Anzahl | 47 | 48 |
| Personalintensität | % | 73,0 | 59,7 |
| Personalaufwand | Mio.€ | 192,5 | 184,9 |
| Aktie | | | |
| Börsenkurs am 30.09. | € | 74,05 | 78,09 |
| Börsenkapitalisierung am 30.09. | Mio.€ | 955,5 | 1.040,1 |

¹ Bei einem durchschnittlichen Eigenkapital

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

³ Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

⁴ Bezogen auf das Working Capital zum Stichtag

Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

| | |
|---|----|
| An die Aktionäre | 4 |
| Die Vossloh-Konzernstruktur | 6 |
| Die Vossloh-Aktie | 8 |
| Zwischenlagebericht des Konzerns | 11 |
| Geschäftsentwicklung im Konzern | 12 |
| Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure | 18 |
| Geschäftsentwicklung Transportation | 22 |
| Investitionen | 26 |
| Forschung & Entwicklung | 27 |
| Mitarbeiter | 28 |
| Prognose, Chancen und Risiken | 30 |
| Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2011 | 31 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 32 |
| Gesamtergebnisrechnung | 32 |
| Kapitalflussrechnung | 33 |
| Bilanz | 34 |
| Eigenkapitalveränderungsrechnung | 35 |
| Erläuterungsbericht | 36 |
| Segmentinformationen | 42 |
| Organe der Vossloh AG | 44 |
| Termine | 44 |



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres zeigte sich die Geschäftsentwicklung des Vossloh-Konzerns nochmals deutlich schwächer, als noch zu Beginn des Sommers nach bereits vorsichtigerer Einschätzung von uns geplant.

Zwei Faktoren haben die unterhalb der Erwartungen verlaufenden Umsätze und Ergebnisse des Sommerquartals ausgelöst. Zum einen verzeichnete das Geschäftsfeld Fastening Systems eine nochmals deutlich gebremste Umsatztätigkeit in China. Zwar konnte unsere dort ansässige Tochtergesellschaft im September einen weiteren Auftrag für die Lieferung von Schienenbefestigungen in Höhe von rund 35 Mio.€ verbuchen, aktuelle Auslieferungen wurden aber nur noch im August des laufenden Jahres angefordert. Somit werden die Umsätze in China im laufenden Jahr den niedrigsten Stand seit Inbetriebnahme unserer dortigen Produktionsstätte im Jahr 2007 erreichen.

Zum anderen sieht sich unser Geschäftsbereich Rail Infrastructure, dem auch das Weichengeschäft zuzuordnen ist, zunehmendem Wettbewerbs- und somit auch Preisdruck ausgesetzt. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit einer spürbar verzögerten und somit aktuell rückläufigen Vergabe von neuen Bahn-Infrastrukturprojekten in Süd- und Nordeuropa.

Mit einem Erlösrückgang von 8 % während des dritten Quartals 2011 betrug der Umsatz des Vossloh-Konzerns nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 863,8 Mio.€. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutete dies eine Minderung von 14,6 %. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen, EBIT, reduzierte sich im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres von 122,6 Mio.€ im Vorjahr auf aktuell 67,9 Mio.€. Somit ermäßigte sich auch die EBIT-Marge im Konzern auf 7,9 %. Ebenfalls niedriger als im Vorjahr fiel der ROCE, die Rendite auf das eingesetzte Kapital, aus. Dieser Wert liegt bei 11,3 % für die ersten neun Monate 2011. Beide Geschäftsbereiche des Konzerns zeigten rückläufige Umsätze und Ergebnisse im Vergleich der ersten drei Quartale 2011 zum Vorjahr.

Positiv hervorzuheben ist jedoch, dass der Geschäftsbereich Transportation im dritten Quartal die Trendwende der Geschäftsentwicklung wie erwartet geschafft hat. Umsatz, EBIT und EBIT-Marge verbesserten sich gegenüber dem dritten Quartal des letzten Jahres deutlich. Mit einem Auftragsbestand von 739 Mio.€ sieht der Geschäftsbereich bereits jetzt einer im Jahr 2012 besseren Entwicklung von Umsatz und Ergebnis entgegen. Die neuen Aufträge des Geschäftsbereichs betreffen zu einem großen Teil Nahverkehrsbahnen. Sehr gut kommen dabei unsere neuen Modelle an, die in Zusammenarbeit der beiden Standorte Vossloh Rail Vehicles in Valencia und Vossloh Electrical Systems in Düsseldorf entwickelt wurden.

Nach den Rückschlägen in der Geschäftsentwicklung, die wir im laufenden Jahr zu verkraften haben, sind wir für die kommenden Jahre zuversichtlich. Nicht nur der Geschäftsbereich Transportation wird – wie es die Auftragslage bereits zeigt – wieder vorankommen. Auch im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sehen wir Anzeichen für eine Besserung gegenüber dem Jahr 2011, die wir durch Effizienzsteigerungen erreichen wollen.

Vossloh bleibt im Jahr 2011 trotz der operativen Herausforderungen finanzstark. Der Konzern erwirtschaftete trotz höherer Investitionen das ganze Jahr über einen deutlich positiven Cashflow, die Eigenkapitalquote lag trotz der bereits für den neuen Aktienrückkauf aufgewendeten Mittel nach neun Monaten bei 37 %, und die Nettoverschuldung blieb niedrig. Vor diesem Hintergrund fühlen wir uns gut gerüstet, an den Erfolgskurs der vergangenen Jahre wieder anknüpfen zu können.

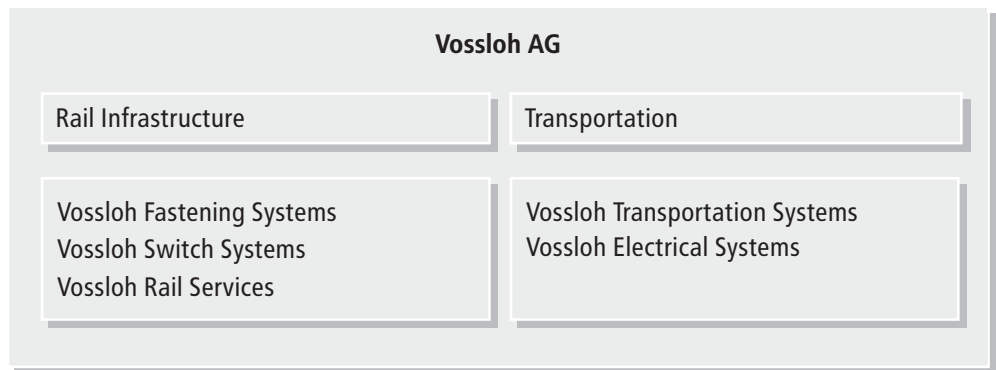
Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Andree', written in a cursive style.

Werner Andree
Sprecher des Vorstands

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in ausgewählten Märkten für Bahn-Infrastruktur und Bahntechnik tätig. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es zwei Geschäftsbereiche, denen insgesamt fünf Geschäftsfelder zugeordnet sind:



Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bietet Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene an. Er umfasst die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems und Rail Services.

Vossloh Fastening Systems ist der führende Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems stattet Schienennetze mit Weichen sowie Steuerungs- und Kontrollsystemen aus, installiert und wartet sie. Das Anwendungsspektrum reicht von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Vossloh Rail Services bietet Dienstleistungen rund um die Schiene an. Das Angebot besteht vor allem aus komplexen Lösungen für die Logistik und das Verschweißen von Schienen. Zudem werden Dienstleistungen zur Schienenpflege angeboten.

Geschäftsbereich Transportation

Der zweite Geschäftsbereich Transportation umfasst die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Dienstleistungen. Zum Geschäftsbereich gehören die zwei Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven mit Produktionsstandorten in Valencia (Spanien) sowie Kiel (Deutschland) und bietet Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr sowie für Lokomotiven. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter bei der elektrischen Ausrüstung von Elektrobussen und stattet Busse mit Hybridantrieb aus. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten, die Lieferung von Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

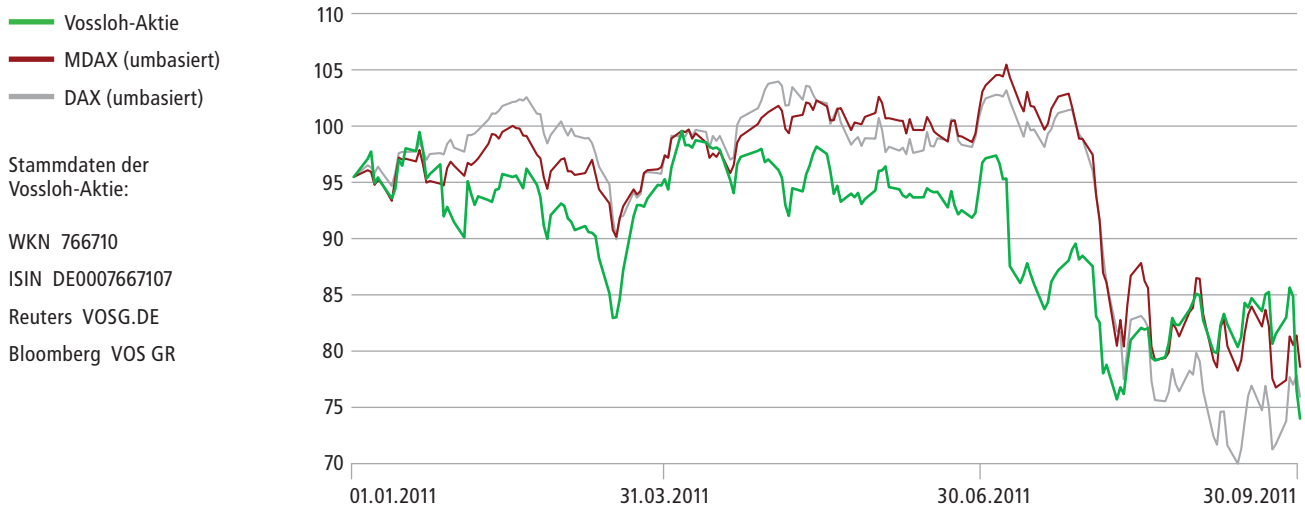
Die Vossloh-Aktie

Schuldenkrise lässt Aktienkurse weltweit fallen

Nach einem per saldo von Kursstabilität geprägten ersten Halbjahr 2011 zeigte sich der Kapitalmarkt im dritten Quartal 2011 deutlich schwächer. Die sich verschärfende Euro-Schuldenkrise in Kombination mit einer schwächeren europäischen Wachstumsperspektive sowie der Herabstufung des Ratings für Staatsanleihen der USA trug bei hoher Volatilität zu erheblichen Wertverlusten insbesondere an den europäischen Aktienmärkten bei.

So verlor der EURO STOXX 50 von Juli bis September 23,5 % seines Wertes. Der deutsche Leitindex DAX gab im dritten Quartal mit 25,4 % noch stärker nach und erreichte im Handelsverlauf am 12. September mit 4.965 Punkten ein Zwei-Jahres-Tief. Bis zum Quartalsende stieg der DAX jedoch wieder spürbar und beendete das Quartal am 30. September 2011 mit einem Stand von 5.502 Punkten. Der MDAX, zu dem auch die Vossloh-Aktie gehört, verlor im dritten Quartal insgesamt 23,7 % und schloss am 30. September bei 8.341 Punkten. Am 23. September markierte der MDAX mit 7.853 Punkten ein 52-Wochen-Tief. Verglichen mit dem Jahresanfang 2011 hat der DAX insgesamt 20,4 % und der MDAX 17,6 % eingebüßt.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. September 2011



Die Vossloh-Aktie war am 1. Juli 2011 mit einem Kurs von 96,40 € in das dritte Quartal gestartet und erreichte im Handelsverlauf des 5. Juli ihren Quartalshöchstwert von 98,45 €. Nach Rücknahme der Umsatz- und Gewinnerwartungen für das Jahr 2011 am 7. Juli sank das Papier bis auf ein Zwischentief von 83,77 € am 18. Juli. Mit der dann einsetzenden markanten Abwärtsdynamik der Aktienmärkte, ausgelöst durch Spekulationen über eine mögliche US-Zahlungsunfähigkeit sowie die Ausweitung der EU-Schuldenkrise auf Spanien und Italien, verlor auch die Vossloh-Aktie im Sommer weiter an Wert und markierte im Tagesverlauf des 9. August mit 71,50 € ihren Quartalstiefststand. Infolge einer erneuten Reduzierung der kurzfristigen Geschäftsprognosen der Vossloh AG am 29. September verlor die Vossloh-Aktie gegenüber den im Verlauf des Monats September wieder gestiegenen Kursen nochmals an Wert und beendete das Quartal mit einem Schlusskurs von 74,05 €.

Vossloh-Aktie mit
Schlusskurs von 74,05 €
zum 30. September 2011

Am 26. Juli 2011 beschloss der Vorstand der Vossloh AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats, 1.470.630 Stück eigene Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2008/2009 ohne Herabsetzung des Grundkapitals einzuziehen. Die eingezogenen Aktien entsprachen 9,94 % des Grundkapitals in Höhe von 37.825.168,86 €, das sich durch die Maßnahme auf nunmehr 13.325.290 Stückaktien verteilt.

Anschließend beschlossen beide Gremien, bis zu 1.332.529 eigene Aktien, entsprechend bis zu 10 % des Grundkapitals, über die Börse zurückzuerwerben. Die mit dem Aktienrückkaufprogramm 2011 zurückerworbenen Aktien können zu allen in dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 vorgesehenen Zwecken verwendet werden. Der neuerliche Aktienrückkauf begann am 27. Juli 2011 und wird spätestens zum 30. Juni 2012 abgeschlossen sein. Er wird unabhängig und unbeeinflusst von der Gesellschaft unter Führung eines Wertpapierhauses durchgeführt.

Per 30. September 2011 hatte die Vossloh AG 421.846 eigene Aktien zurückerworben. Dies entsprach einem Anteil von 3,17 % am Grundkapital. Am 13. Oktober 2011 wurde die 5-Prozent-Schwelle am Grundkapital überschritten. Insgesamt hat die Vossloh AG bis zu diesem Datum eigene Aktien für insgesamt 51,7 Mio.€ zu einem Durchschnittskurs von 77,55 € erworben.

Per 13. Oktober 2011 5%
eigene Aktien zurückgekauft

Handelsvolumen in Vossloh-Aktien im Jahresverlauf 2011 deutlich gestiegen

Das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie betrug im dritten Quartal 2011 rund 8,3 Mio. Stück, wovon allein im Juli 4,1 Mio. Papiere gehandelt worden waren. Die Anzahl der gehandelten Vossloh-Aktien lag damit im dritten Quartal 2011 – auch gestützt durch das eigene Rückkaufprogramm – deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums von 3,6 Mio. Stück. In den drei Monaten Juli bis September 2011 wurden somit im Tagesdurchschnitt rund 126.500 Aktien gehandelt (drittes Quartal 2010: 54.800 Stück/Tag). Über den Neun-Monats-Zeitraum 2011 erreichte das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie 17,1 Mio. Stück, ein Plus von knapp 28 % im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2010 (13,4 Mio. Stück). Per 30. September 2011 betrug die Marktkapitalisierung der Vossloh AG 955,5 Mio.€ (30. September 2010: 1,04 Mrd.€).

Im Verlauf des dritten Quartals 2011 verfolgten 22 Finanzanalysten deutscher und internationaler Institute die Entwicklung der Vossloh-Aktie. Im Nachgang zu den beiden Prognosereduzierungen ermäßigten alle Häuser ihre bis dahin insgesamt sehr positiven Einschätzungen. Nachdem das erwartete Zwölf-Monats-Kursziel für die Vossloh AG zum Ende des zweiten Quartals noch bei durchschnittlich 99 € gelegen hatte, betrug dieser Wert Mitte Oktober 75 €. Die Bandbreite der Kurserwartungen der Analysten belief sich auf 59 € bis 97,50 €.

| Informationen zur Vossloh-Aktie | |
|---|--|
| ISIN | DE0007667107 |
| Handelsplätze | Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München |
| Index | MDAX |
| Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien zum 30.09.2011 | 12.903.444 |
| Aktienkurs (30.09.2011) | 74,05 € |
| Kurshoch/-tief Januar – September 2011 | 102,75 €/71,50 € |
| Reuterskürzel | VOSG.DE |
| Bloombergkürzel | VOS GR |

Neuigkeiten zu Vossloh, Informationen zur Vossloh-Aktie und den Aktienrückkaufprogrammen ebenso wie zum Thema Creditor Relations finden Sie jederzeit auf unserer Internetseite www.vossloh.com in der Rubrik „Investoren“.

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Transportation

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

Geschäftsentwicklung im Konzern

Der Vossloh-Konzern weist in der Erläuterung seiner Ertragslage den sogenannten Wertbeitrag auf Vorsteuerbasis als eine zentrale steuerungsrelevante Kennzahl aus. Dabei wird für das Geschäftsjahr 2011 die Verzinsungserwartung der Eigen- und Fremdkapitalgeber (WACC) auf 10 % angesetzt. Als wertorientiertes Erfolgsziel definiert Vossloh konzernweit eine nachhaltige Kapitalrendite von 15 % auf das eingesetzte Kapital. Neben der für die interne Steuerung verwendeten Größe wird für die externe Berichterstattung auf Ebene des Konzerns und der Geschäftsbereiche der Wertbeitrag zusätzlich als Nachsteuergröße auf Basis aktueller Kapitalkosten ausgewiesen, um auch die aus Anteilseignersicht auf Quartalsbasis aktualisierte Wertentwicklung abzubilden. Für die ersten neun Monate 2011 wurde dabei ein WACC in Höhe von 7,0 % verwendet.

Erläuterung der Ertragslage

Auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2011 verzeichnete der Vossloh-Konzern mit einem Minus von 8,0 % eine rückläufige Umsatzentwicklung. Der Konzernumsatz betrug 302,4 Mio.€. Allerdings erwirtschaftete der Geschäftsbereich Transportation zum ersten Mal in diesem Jahr ein Erlösplus, zu dem beide Geschäftsfelder beitrugen. Ausschlaggebend für die schwache und somit schlechter als erwartet laufende Geschäftsentwicklung waren die Mindererlöse der Geschäftsfelder Fastening Systems und Switch Systems.

| Vossloh-Konzern | | Jan. – Sep. 2011 | Jan. – Sep. 2010 | 3. Quartal 2011 | 3. Quartal 2010 |
|----------------------------|-------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Umsatz | Mio.€ | 863,8 | 1.011,9 | 302,4 | 328,8 |
| EBITDA | Mio.€ | 96,2 | 148,7 | 32,7 | 50,8 |
| EBIT | Mio.€ | 67,9 | 122,6 | 23,5 | 42,2 |
| EBIT-Marge | % | 7,9 | 12,1 | 7,8 | 12,8 |
| EBT | Mio.€ | 59,9 | 113,5 | 20,3 | 39,2 |
| Konzernüberschuss | Mio.€ | 39,2 | 75,9 | 12,0 | 25,2 |
| ROCE ^{1,2} | % | 11,3 | 18,4 | 11,6 | 18,6 |
| Wertbeitrag ^{1,2} | Mio.€ | 7,8 | 49,5 | 3,3 | 17,3 |

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Konzernumsatz
nach drei Quartalen
bei rund 864 Mio.€

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres betrug der Konzernumsatz 863,8 Mio.€. Gegenüber dem Umsatz der Vorjahresperiode ergab sich ein Rückgang von 14,6 %. Dabei zeigten beide Geschäftsbereiche in etwa gleichem Ausmaß niedrigere Umsätze. Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure wies nach neun Monaten ein Umsatzminus von 14,6 % auf 573,9 Mio.€ aus, und der Geschäftsbereich Transportation verzeichnete um 14,3 % auf 291,2 Mio.€ gesunkene Erlöse.

Nach neun Monaten betrug der Auftragseingang von Vossloh im Konzern 1.141,5 Mio.€. Er lag damit über dem entsprechenden Vorjahreswert von 1.043,4 Mio.€. Deutlich im Plus lag der Auftragseingang nach neun Monaten im Geschäftsbereich Transportation mit 461,9 Mio.€ gegenüber 217,4 Mio.€ im Vorjahreszeitraum. Weniger neue Aufträge als nach den ersten neun Monaten des Vorjahres verzeichnete der Geschäftsbereich Rail Infrastructure mit 680,6 Mio.€ (Vorjahr: 826,5 Mio.€). Im dritten Quartal des Jahres 2010 waren mehrere Großaufträge für die beiden großen Geschäftsfelder des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure gebucht worden, so die Aufträge aus Libyen sowie der Großauftrag aus China für die Strecke Lanzhou–Urumqi.

Auftragseingang
mit 1.142 Mio.€ und
Auftragsbestand mit
rund 1.363 Mio.€ im Plus

Mit 1.362,6 Mio.€ lag der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2011 deutlich über dem Stichtag des Vorjahres mit 1.123,7 Mio.€. Beide Geschäftsbereiche wiesen gegenüber dem Vorjahr einen höheren Auftragsbestand aus: Rail Infrastructure in Höhe von 624,0 Mio.€ (Vorjahr: 576,2 Mio.€) und Transportation in Höhe von 739,2 Mio.€ (Vorjahr: 548,0 Mio.€).

Regional fiel die Umsatzentwicklung sowohl im dritten Quartal als auch im Neun-Monats-Vergleich insbesondere in Südeuropa und in China schwach aus. In Südeuropa blieb das Geschäft in Spanien und Italien unterhalb der für das laufende Geschäftsjahr bereits vorab niedrig angesetzten Erwartungen. Ein Grund dafür liegt in der Fertigstellung größerer Bahn-Infrastrukturprojekte speziell in Spanien im vergangenen Jahr. Zudem zeigen sich eine fortgesetzt verzögerte Auftragsvergabe und ein sich verstärkender Wettbewerbsdruck auch für laufende Projekte. Zunehmender Preisdruck für die Bahn-Infrastrukturprodukte kennzeichnete zudem während der vergangenen Monate die Geschäftsentwicklung der skandinavischen Länder, sodass die Umsätze in der Region in den ersten neun Monaten unter dem Vorjahr und im dritten Quartal unterhalb der geplanten Werte lagen.

Umsatzerlöse nach Regionen

| | Mio.€ | % | Mio.€ | % | Mio.€ | % | Mio.€ | % |
|----------------------|------------------|--------------|------------------|--------------|-----------------|--------------|-----------------|--------------|
| | Jan. – Sep. 2011 | | Jan. – Sep. 2010 | | 3. Quartal 2011 | | 3. Quartal 2010 | |
| Deutschland | 187,4 | 21,7 | 191,1 | 18,9 | 67,1 | 22,2 | 75,7 | 23,0 |
| Frankreich | 89,2 | 10,3 | 94,1 | 9,3 | 33,7 | 11,1 | 25,1 | 7,6 |
| Übriges Westeuropa | 82,4 | 9,6 | 104,6 | 10,3 | 26,0 | 8,6 | 34,8 | 10,6 |
| Nordeuropa | 65,8 | 7,6 | 76,2 | 7,5 | 25,3 | 8,4 | 20,8 | 6,4 |
| Südeuropa | 146,8 | 17,0 | 214,9 | 21,2 | 49,4 | 16,3 | 53,3 | 16,2 |
| Osteuropa | 42,5 | 4,9 | 23,4 | 2,3 | 19,0 | 6,3 | 8,3 | 2,5 |
| Europa gesamt | 614,1 | 71,1 | 704,3 | 69,5 | 220,5 | 72,9 | 218,0 | 66,3 |
| Amerika gesamt | 71,4 | 8,3 | 75,3 | 7,5 | 23,8 | 7,9 | 25,7 | 7,9 |
| Asien gesamt | 130,6 | 15,1 | 193,4 | 19,2 | 37,9 | 12,6 | 70,2 | 21,3 |
| Afrika | 28,4 | 3,3 | 18,7 | 1,8 | 11,9 | 3,9 | 8,6 | 2,6 |
| Australien | 19,3 | 2,2 | 20,2 | 2,0 | 8,3 | 2,7 | 6,3 | 1,9 |
| Gesamt | 863,8 | 100,0 | 1.011,9 | 100,0 | 302,4 | 100,0 | 328,8 | 100,0 |

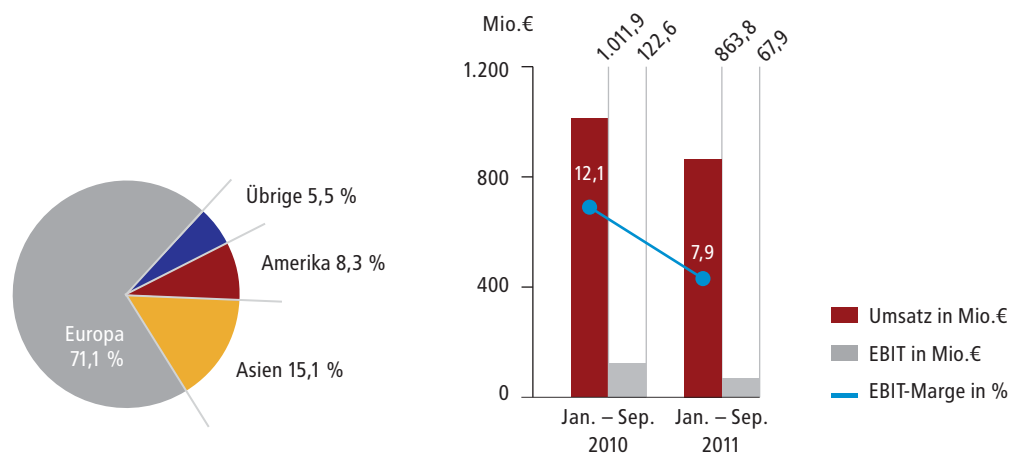
Deutlich wachsende Umsätze erreichte Vossloh im dritten Quartal 2011 wiederum in Osteuropa. Das Plus in Polen, Aserbaidschan und Rumänien sowie ein Umsatzanstieg in Frankreich führten zu einem leichten Umsatzwachstum in der gesamten Region Europa im dritten Quartal trotz der Erlöseinbußen in den anderen Ländern einschließlich Deutschlands. Im Vergleich der ersten neun Monate 2011 zum Vorjahr fiel dennoch der Umsatz der Region Europa um 12,8 % niedriger aus.

Umsatzrückgang in China kann durch Umsatzwachstum in zahlreichen anderen Ländern der Region nicht ausgeglichen werden

In China erfolgten Auslieferungen von Schienenbefestigungen für die im letzten Jahr an Vossloh vergebene Strecke Lanzhou-Urumqi insbesondere in den Monaten August und September nochmals deutlich unter Plan. Aus diesem Grund und auch aufgrund von witterungsbedingten Lieferstopps in den Wintermonaten wird für das Geschäftsjahr 2011 nur von knapp 50 Mio.€ Umsatz in China ausgegangen. Durch den sehr niedrigen Umsatzbeitrag aus China war in der Region Asien weder im dritten Quartal noch während der ersten neun Monate das markante Umsatzwachstum in Taiwan, Malaysia, Thailand und Singapur erkennbar. Der Geschäftszuwachs in diesen Ländern betrifft Vossloh Fastening Systems und Vossloh Switch Systems.

Trotz der Aussetzung der Lieferungen nach Libyen fielen die Umsätze von Vossloh in Nordafrika und im Nahen Osten während der gesamten neun Monate des laufenden Jahres deutlich höher aus als im Vorjahreszeitraum. Insgesamt trug die Region MENA 61,5 Mio.€ – das heißt rund 7 % – zum Konzernumsatz bei, während im Jahr 2010 nach neun Monaten 34,4 Mio.€ Umsatz erreicht worden waren.

Wechselkursbedingt lagen im dritten Quartal 2011 und auch nach den ersten neun Monaten des Jahres die Umsätze in Nordamerika unter denen des Vorjahres.



Umsatzverteilung nach Regionen Jan. – Sep. 2011

Umsatz und EBIT des Vossloh-Konzerns

Wie bereits in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2011 blieb auch im dritten Quartal und damit für die ersten neun Monate 2011 die Bruttomarge des Konzerns deutlich unter dem Vorjahr. Niedrige Kapazitätsauslastungen an mehreren Standorten, im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Materialpreise und ein sich verschärfender Preisdruck im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind als Ursachen für das deutlich rückläufige Bruttoergebnis des Vossloh-Konzerns zu nennen. Nach den ersten neun Monaten 2011 lag es bei 173,0 Mio.€ im Vergleich zu 233,1 Mio.€ im Vorjahreszeitraum. Die Bruttomarge betrug 20,0 % (Vorjahr: 23,0 %).

Der Entwicklung von Umsatz und Bruttoergebnis entsprechend ermäßigte sich auch das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) des Vossloh-Konzerns von 122,6 Mio.€ nach neun Monaten 2010 auf 67,9 Mio.€ für die ersten neun Monate 2011. Die EBIT-Marge betrug in diesem Zeitraum 7,9 % (Vorjahr: 12,1 %). Im dritten Quartal erreichte Vossloh auf Konzernebene ein EBIT von 23,5 Mio.€ (Vorjahr: 42,2 Mio.€). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 7,8 % gegenüber 12,8 % im dritten Quartal 2010.

Konzern-EBIT mit 67,9 Mio.€
deutlich unter Vorjahr

Bei einem leicht verbesserten Zinsergebnis in Höhe von –8,0 Mio.€ nach neun Monaten 2011 gegenüber –9,1 Mio.€ im Vorjahreszeitraum ging das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) im Berichtszeitraum von 113,5 Mio.€ auf 59,9 Mio.€ zurück. Mit einer gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten Steuerquote von 26,1 % (Vorjahr: 23,0 %), andererseits jedoch verglichen mit dem Vorjahreszeitraum deutlich geringeren Anteilen Dritter am Konzernergebnis in Höhe von 5,1 Mio.€ (Vorjahr: 11,5 Mio.€) reduzierte sich der Konzernüberschuss in den ersten neun Monaten 2011 auf 39,2 Mio.€ (Vorjahr: 75,9 Mio.€). Die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien reduzierte sich im Berichtsquartal, bedingt durch das Ende Juli 2011 begonnene Aktienrückkaufprogramm, um 139.855 Stück und somit auf Sicht der ersten neun Monate um 43.385 Stück. Für die ersten neun Monate 2011 betrug das Ergebnis je Aktie 2,95 € (Vorjahr: 5,70 €).

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) des Konzerns betrug im Berichtszeitraum 11,3 % (Vorjahr: 18,4 %). Der Wertbeitrag im Konzern belief sich auf 7,8 Mio.€ nach 49,5 Mio.€ im Vorjahreszeitraum. Nach Steuern und auf Basis aktueller Kapitalkosten ergab sich ein Wertbeitrag von 5,4 Mio.€.

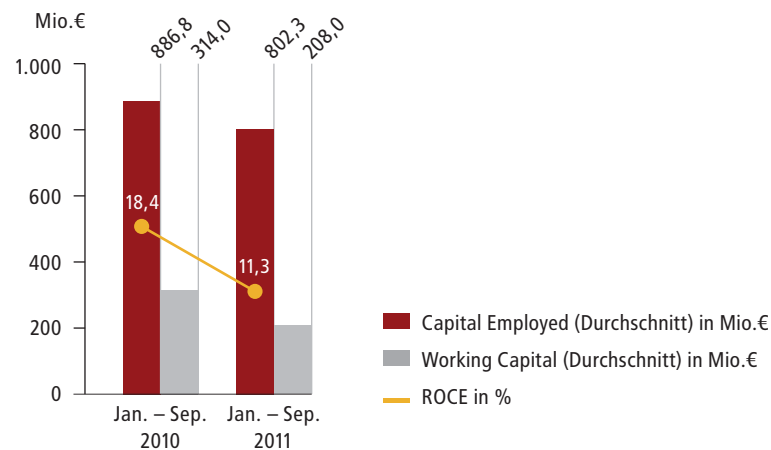
ROCE bei 11,3 % für
die ersten neun Monate

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Mit 1.486,3 Mio.€ lag die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2011 um rund 33 Mio.€ über der Bilanzsumme zum 30. September 2010 und um rund 81 Mio.€ über dem Wert zum Jahresende 2010. Entscheidend für den Anstieg im Zwölf-Monats-Vergleich sowie zum 31. Dezember 2010 war insbesondere das höhere Anlagevermögen infolge der getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen. Zudem fiel das Vorratsvermögen ebenfalls höher aus als zu den beiden Vergleichs- stichtagen. Das Eigenkapital des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2011 betrug 545,1 Mio.€, einer Eigenkapitalquote von 36,7 % entsprechend. Der Rückgang im Eigenkapital von 34,9 Mio.€ im Vergleich zum 31. Dezember 2010 ist zurückzuführen auf die Gewinnausschüttung, das Konzernergebnis sowie auf den neuerlichen Rückkauf eigener Aktien, der Ende Juli 2011 begonnen wurde.

Nettoverschuldung leicht
gestiegen, mit 199 Mio.€
insgesamt aber weiter niedrig

Die Nettoverschuldung des Vossloh-Konzerns ist zum 30. September 2011 auf 199,1 Mio.€ angestiegen. Zum 30. September 2010 hatte sie 173,5 Mio.€ betragen, zum 31. Dezember 2010 belief sie sich auf 136,6 Mio.€. Eine Ursache für die Erhöhung sind die für das neuerliche Aktienrückkaufprogramm seit Juli 2011 verwendeten Mittel. So standen nahezu unveränderten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 254,8 Mio.€ (30. September 2010: 250,8 Mio.€) niedrigere Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Wertpapiere im Wert von 55,7 Mio.€ (30. September 2010: 77,3 Mio.€) gegenüber.



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

Auch nach den ersten neun Monaten 2011 zeigte sich das Working Capital des Konzerns wie bereits nach den ersten sechs Monaten deutlich verbessert. Mit durchschnittlich 208,0 Mio.€ lag es um mehr als 100 Mio.€ unter dem Durchschnittswert der ersten neun Monate 2010 in Höhe von 314,0 Mio.€ und auch unter dem Durchschnittswert des Jahres 2010 von 309,0 Mio.€. Entscheidend für das niedrigere Working Capital war ein merklich zurückgeführter Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Working-Capital-Intensität verbesserte sich deutlich von 23,3 % nach den ersten neun Monaten 2010 auf 18,1 % im aktuellen Berichtszeitraum.

Working-Capital-Intensität
deutlich verringert

Mit dem niedrigeren Working Capital ging auch das Capital Employed des Vossloh-Konzerns, insbesondere bei den Durchschnittswerten, zurück, obwohl das Anlagevermögen des Vossloh-Konzerns infolge der höheren Investitionen auf 612,3 Mio.€ (30. September 2010: 580,0 Mio.€) gestiegen ist. Zum 30. September 2011 betrug das Capital Employed 846,4 Mio.€, während es zum Stichtag 30. September 2010 bei 904,7 Mio.€ gelegen hatte. Im Schnitt der ersten neun Monate arbeitete Vossloh mit einem Capital Employed von 802,3 Mio.€, während es zwölf Monate zuvor durchschnittlich 886,8 Mio.€ gewesen waren und im Jahresdurchschnitt 2010 ein Capital Employed von 884,5 Mio.€ erreicht worden war.

Capital Employed
unter Vorjahr

Vossloh-Konzern

| | | 30.09.2011 | 31.12.2010 | 30.09.2010 |
|--|-------|------------|------------|------------|
| Bilanzsumme | Mio.€ | 1.486,3 | 1.405,8 | 1.452,9 |
| Eigenkapital | Mio.€ | 545,1 | 580,0 | 556,1 |
| Eigenkapitalquote | % | 36,7 | 41,3 | 38,3 |
| Working Capital (Durchschnitt) | Mio.€ | 208,0 | 309,0 | 314,0 |
| Working-Capital-Intensität ¹ (Durchschnitt) | % | 18,1 | 22,9 | 23,3 |
| Anlagevermögen | Mio.€ | 612,3 | 590,7 | 580,0 |
| Capital Employed (Stichtag) | Mio.€ | 846,4 | 848,6 | 904,7 |
| Capital Employed (Durchschnitt) | Mio.€ | 802,3 | 884,5 | 886,8 |
| Eigenkapitalrendite ^{1,2} | % | 13,9 | 25,8 | 28,3 |
| Nettofinanzschuld | Mio.€ | 199,1 | 136,6 | 173,5 |
| Net Gearing | % | 36,5 | 23,5 | 31,2 |

¹ Annualisiert

² Bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital

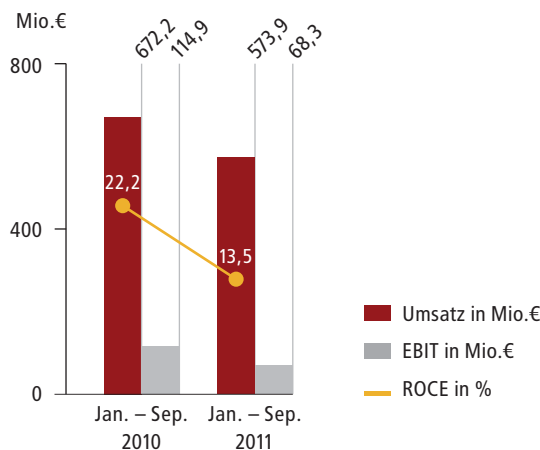
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Erläuterung der Ertragslage

Umsatz von
Rail Infrastructure auch im
dritten Quartal rückläufig

In den ersten neun Monaten 2011 erzielte der Geschäftsbereich Rail Infrastructure Umsätze von 573,9 Mio.€ und damit 14,6 % weniger als im Vorjahreszeitraum (672,2 Mio.€). Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch deutlich geringere Umsätze im Geschäftsfeld Fastening Systems. Im dritten Quartal 2011 reduzierten sich die Erlöse im Geschäftsbereich Rail Infrastructure um 14,1 % auf 200,6 Mio.€.

In den ersten neun Monaten 2011 gewann der Geschäftsbereich Rail Infrastructure Aufträge im Wert von 680,6 Mio.€ (Vorjahr: 826,5 Mio.€), davon 202,5 Mio.€ im dritten Quartal (Vorjahr: 366,1 Mio.€). Per 30. September belief sich der Auftragsbestand auf 624,0 Mio.€. Er lag somit nochmals über dem Vorjahresstichtag (576,2 Mio.€). Da im dritten Quartal 2010 eine Reihe von Großaufträgen akquiriert worden war, so für die Lieferung von Befestigungssystemen für die Strecke Lanzhou–Urumqi in China und auch für das Eisenbahnprojekt in Libyen, fiel der Auftragseingang des aktuellen Berichtszeitraums bei Vossloh Fastening Systems und bei Vossloh Switch Systems im Vergleich zum Vorjahr schwächer aus. Das Geschäftsfeld Rail Services konnte dagegen einen Anstieg des Auftragseingangs sowohl im Vergleich der ersten neun Monate als auch im Vergleich des dritten Quartals 2011 zum Vorjahr verzeichnen.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure

Rail Infrastructure

| | | Jan. – Sep. 2011 | Jan. – Sep. 2010 | 3. Quartal 2011 | 3. Quartal 2010 |
|----------------------------|-------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Umsatz | Mio.€ | 573,9 | 672,2 | 200,6 | 233,7 |
| EBITDA | Mio.€ | 86,5 | 131,4 | 28,6 | 45,9 |
| EBIT | Mio.€ | 68,3 | 114,9 | 22,4 | 40,2 |
| EBIT-Marge | % | 11,9 | 17,1 | 11,1 | 17,2 |
| ROCE ^{1,2} | % | 13,5 | 22,2 | 12,8 | 23,0 |
| Wertbeitrag ^{1,2} | Mio.€ | 17,8 | 57,9 | 5,0 | 21,0 |

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Das Geschäftsfeld Fastening Systems erzielte in den ersten neun Monaten 2011 Erlöse von 200,8 Mio.€. Der Umsatz lag damit um 29,4 % unter dem des Vorjahreszeitraums von 284,3 Mio.€. Im dritten Quartal verminderten sich die Erlöse von 107,0 Mio.€ um 41,8 % auf 62,3 Mio.€. Der deutlich schwächere Umsatz im Berichtsquartal ist zum größten Teil dem erheblich unter dem Vorjahr liegenden Umsatz in China geschuldet. Nach einer bereits schwachen ersten Jahreshälfte 2011 hatte Vossloh für das dritte Quartal zumindest in einem begrenzten Umfang mit der Wiederaufnahme der Bautätigkeit in China gerechnet. Insbesondere im Monat September blieb das Chinageschäft jedoch nochmals massiv hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück, und mit einer Wiederaufnahme der Bautätigkeit wird nunmehr nicht vor Februar 2012 gerechnet.

Der Auftragseingang im Geschäftsfeld Fastening Systems belief sich auf 81,7 Mio.€ im dritten Quartal 2011 (Vorjahr: 172,1 Mio.€). Im Auftragseingang des Berichtsquartals enthalten ist ein Neuauftrag aus China für die Lieferung von Befestigungssystemen für die Strecke von Hefei nach Fuzhou in Höhe von rund 35 Mio.€. In den ersten neun Monaten 2011 summierte sich der Auftragseingang des Geschäftsfelds auf 270,0 Mio.€ nach 363,1 Mio.€ im Zeitraum 2010. Im Vorjahreszeitraum hatte das Geschäftsfeld mehrere Großaufträge in Höhe von insgesamt rund 180 Mio.€ gewonnen, unter anderem für das Eisenbahnprojekt in Libyen sowie für die Strecke Lanzhou–Urumqi in China. Der Auftragsbestand zum 30. September 2011 erreichte insgesamt 275,2 Mio.€ und lag somit deutlich über dem Vorjahresstichtag (232,9 Mio.€).

Auftragsbestand Fastening Systems mit 275 Mio.€ deutlich über Vorjahr

Im Geschäftsfeld Switch Systems erzielte Vossloh in den ersten neun Monaten 2011 Erlöse von 308,7 Mio.€, 4,1 % weniger als im Neun-Monats-Zeitraum 2010 (321,9 Mio.€). 2010 waren wesentliche Umsatzbeiträge aus Projekten mit neuen Hochgeschwindigkeitsstrecken in Südeuropa gekommen, deren Bau mittlerweile erfolgreich abgeschlossen wurde. Verglichen mit dem dritten Quartal 2010 stiegen die Erlöse des Geschäftsfelds von 102,3 Mio.€ um 11,6 % auf 114,2 Mio.€ im Berichtsquartal.

Der Umsatzanstieg entsprach jedoch nicht den ursprünglichen Erwartungen, in denen insbesondere für Süd- und Nordeuropa von höheren Zuwächsen ausgegangen worden war.

Auftragsbestand Switch Systems mit 332 Mio.€ auf gutem Niveau

Der Auftragseingang bei Vossloh Switch Systems im dritten Quartal 2011 erreichte 91,8 Mio.€ nach 175,2 Mio.€ im Vorjahresquartal. Der hohe Auftragseingang im Vorjahresquartal war durch das Großprojekt in Libyen bedingt gewesen, für das das Geschäftsfeld Switch Systems im Wert von rund 78 Mio.€ liefern soll. Betrachtet über den Neun-Monats-Zeitraum 2011 summierten sich die Auftragseingänge für Switch Systems auf 330,0 Mio.€ (Vorjahr: 395,1 Mio.€). Der Auftragsbestand betrug zum Ende des Berichtsquartals 332,1 Mio.€ (Vorjahr: 340,3 Mio.€).

Im Geschäftsfeld Rail Services erzielte Vossloh während der ersten neun Monate 2011 einen Umsatz von 68,9 Mio.€ und damit ein Plus von 3,1 % im Vergleich zur Neun-Monats-Periode 2010. Der Umsatz im dritten Quartal betrug 25,9 Mio.€. Dies entspricht einem Zuwachs von 4,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal.

Der wachsende Auftragseingang bei Vossloh Rail Services belegt die Attraktivität des Serviceangebots im Bereich Schienenwartung und -logistik: Im dritten Quartal 2011 gewann das Geschäftsfeld neue Aufträge im Wert von 31,2 Mio.€. Im gleichen Zeitraum 2010 war der Auftragseingang mit 19,4 Mio.€ noch um rund 60 % niedriger ausgefallen. Zum Stichtag 30. September 2011 betrug der Auftragsbestand 17,7 Mio.€, verglichen mit 3,2 Mio.€ zum Vorjahreszeitpunkt.

EBIT-Marge Rail Infrastructure auf 11,9 % zurückgefallen

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Geschäftsbereich Rail Infrastructure erreichte nach neun Monaten 68,3 Mio.€ (Vorjahr: 114,9 Mio.€). Die im Vergleich zum Umsatzrückgang überproportionale Ergebnisminderung um 40,6 % ist insbesondere auf den starken Rückgang des Chinageschäfts sowie einen insgesamt zunehmenden Preisdruck im Bereich Rail Infrastructure zurückzuführen. Die EBIT-Marge sank entsprechend von 17,1 % im Neun-Monats-Zeitraum 2010 auf 11,9 % im aktuellen Berichtszeitraum. Im dritten Quartal 2011 betrug das EBIT 22,4 Mio.€. Dies entspricht einem Minus von 44,4 % im Vergleich zum EBIT im Zeitraum Juli bis September 2010 von 40,2 Mio.€. Die EBIT-Marge im dritten Quartal 2011 betrug 11,1 %. Sie lag deutlich unter dem Vergleichswert 2010 von 17,2 %.

ROCE für neun Monate bei 13,5 %

Der ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure für den Neun-Monats-Zeitraum 2011 betrug 13,5 %. Im Vorjahreszeitraum hatte die Kennziffer mit 22,2 % noch spürbar höher gelegen. Bedingt durch das schwächere EBIT hat sich der Wertbeitrag im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2010 von 57,9 Mio.€ auf 17,8 Mio.€ in der aktuellen Berichtsperiode ebenfalls signifikant reduziert.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems leistete mit 23,5 Mio.€ weiterhin den höchsten Wertbeitrag im Geschäftsbereich (Vorjahr: 47,8 Mio.€). Der Beitrag von Vossloh Switch Systems fiel in den ersten neun Monaten 2011 mit –11,5 Mio.€ negativ aus (Vorjahr: 1,2 Mio.€), und Rail Services erwirtschaftete einen Wertbeitrag von 5,7 Mio.€ (Vorjahr: 9,0 Mio.€). Nach Steuern und auf Basis aktueller Kapitalkosten betrug der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure 12,5 Mio.€.

Erläuterung der Vermögenslage

Bedingt durch das reduzierte Geschäftsvolumen verminderte sich das Working Capital im Geschäftsbereich Rail Infrastructure im Zeitraum Januar bis September 2011 auf durchschnittlich 243,3 Mio.€ (Vorjahr: 273,3 Mio.€). Ein niedrigerer Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie geringere Anzahlungen standen einem höheren Vorratswert gegenüber. Die durchschnittliche Working-Capital-Intensität stieg von 30,5 % im Neun-Monats-Zeitraum 2010 auf 31,8 % in der Berichtsperiode. Am 30. September 2011 betrug das Working Capital 278,1 Mio.€ (Vorjahr: 270,6 Mio.€).

Rail Infrastructure

| | | 30.09.2011/ Jan. – Sep. 2011 | 31.12.2010/ Geschäftsjahr 2010 | 30.09.2010/ Jan. – Sep. 2010 |
|---|-------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Working Capital (Durchschnitt) | Mio.€ | 243,3 | 269,4 | 273,3 |
| Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt) | % | 31,8 | 30,2 | 30,5 |
| Anlagevermögen (Stichtag) | Mio.€ | 441,4 | 431,9 | 421,7 |
| Capital Employed (Stichtag) | Mio.€ | 719,5 | 666,5 | 692,3 |
| Capital Employed (Durchschnitt) | Mio.€ | 672,8 | 688,7 | 690,8 |

*Annualisiert

Das Capital Employed am Ende der Berichtsperiode 2011 fiel mit 719,5 Mio.€ höher aus als am Vorjahresstichtag (692,3 Mio.€). Im Durchschnitt des Neun-Monats-Zeitraums 2011 betrug das Capital Employed 672,8 Mio.€; der vergleichbare Wert für 2010 hatte mit 690,8 Mio.€ leicht höher gelegen. Der Anstieg des Capital Employed im Geschäftsbereich Rail Infrastructure zum 30. September 2011 resultierte sowohl aus dem Anstieg des Working Capitals zum Stichtag als auch aus einem infolge der getätigten Investitionen höheren Anlagevermögen.

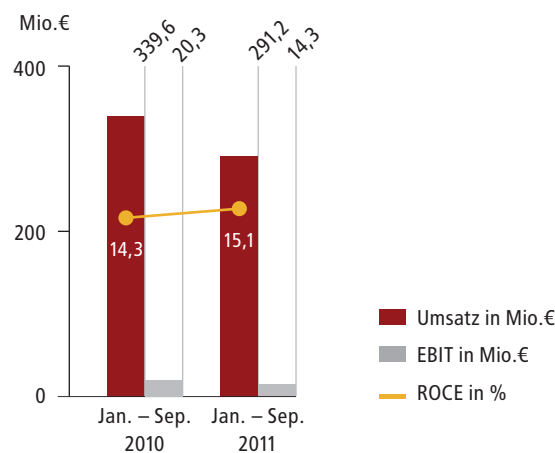
Geschäftsentwicklung Transportation

Erläuterung der Ertragslage

Umsatzplus im dritten
Quartal 2011 von 7,9 %

Die Umsätze im Geschäftsbereich Transportation fielen bedingt durch die schwache erste Jahreshälfte auch im Neun-Monats-Zeitraum noch niedriger als im Vorjahr aus: Die Erlöse reduzierten sich um 14,3 % auf 291,2 Mio.€ (Vorjahr: 339,6 Mio.€). Der Umsatz im dritten Quartal 2011 entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch positiv: Er stieg um 7,9 % von 95,1 Mio.€ im dritten Quartal 2010 auf 102,6 Mio.€ im aktuellen Berichtszeitraum.

In den ersten neun Monaten 2011 gewann der Geschäftsbereich Transportation Neuaufträge in Höhe von 461,9 Mio.€, davon 42,6 Mio.€ im Zeitraum Juli bis September 2011. Der Auftragsbestand lag per 30. September 2011 bei 739,2 Mio.€ (Vorjahr: 548,0 Mio.€). Sowohl Vossloh Transportation Systems mit den zu Beginn des Jahres gewonnenen Neuaufträgen von Israel Railways und Europorte als auch Vossloh Electrical Systems trugen zu dem erfreulich hohen Auftragsbestand bei.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Transportation

Die Erlöse im Geschäftsfeld Transportation Systems verminderten sich in den ersten neun Monaten 2011 um 17,2 % auf 185,4 Mio.€ (Vorjahr: 223,8 Mio.€). Dabei fiel die Entwicklung am Standort Valencia (Vossloh Rail Vehicles) aufgrund des niedrigen Auftragsvolumens aus dem Jahr 2010 insgesamt noch rückläufig aus.

Das Lokomotivenwerk in Kiel hingegen erzielte dank des kräftigen Umsatzwachstums vom Jahresanfang 2011 ein Erlösplus im Vergleich zum Vorjahr. Im Vergleich des dritten Quartals 2011 zum Vorjahresquartal realisierte das Geschäftsfeld Transportation Systems einen um 9,6 % gesteigerten Umsatz von 66,4 Mio.€ (Vorjahr: 60,6 Mio.€).

Der Auftragseingang im Geschäftsfeld Transportation Systems betrug in den ersten neun Monaten 2011 insgesamt 286,7 Mio.€. Davon waren 31,8 Mio.€ dem Zeitraum Juli bis September zuzuordnen. Der Auftragsbestand zum 30. September 2011 summierte sich auf 440,4 Mio.€. Er lag deutlich über dem Wert des Vorjahresstichtages von 356,2 Mio.€.

Auftragsbestand mit
440 Mio.€ auf gutem Niveau

Transportation

| | | Jan. – Sep. 2011 | Jan. – Sep. 2010 | 3. Quartal 2011 | 3. Quartal 2010 |
|----------------------------|-------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Umsatz | Mio.€ | 291,2 | 339,6 | 102,6 | 95,1 |
| EBITDA | Mio.€ | 23,8 | 29,3 | 10,0 | 8,4 |
| EBIT | Mio.€ | 14,3 | 20,3 | 7,2 | 5,7 |
| EBIT-Marge | % | 4,9 | 6,0 | 7,0 | 6,0 |
| ROCE ^{1,2} | % | 15,1 | 14,3 | 26,5 | 11,1 |
| Wertbeitrag ^{1,2} | Mio.€ | 4,8 | 4,7 | 4,5 | 0,1 |

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Die Umsätze von Vossloh Locomotives stiegen in den ersten neun Monaten 2011 um 10,8 % auf 76,8 Mio.€ (Vorjahr: 69,3 Mio.€). Dabei profitierte das Werk in Kiel von der Belebung des Neulokomotivengeschäfts ebenso wie von zusätzlichen Wartungsaufträgen. Im dritten Quartal lagen die Erlöse mit 33,1 Mio.€ um 6,5 % unter dem Vorjahreswert von 35,4 Mio.€.

Vossloh Rail Vehicles erzielte von Januar bis September 2011 einen Umsatz von 108,6 Mio.€ und damit einen wie erwartet um 29,8 % niedrigeren Wert als im Vorjahreszeitraum (154,7 Mio.€). Im dritten Quartal 2011 zeigte sich jedoch bereits ein deutliches Umsatzplus von 31,5 % auf 33,3 Mio.€ (Vorjahr: 25,3 Mio.€).

Vossloh Rail Vehicles
mit Umsatzplus von 31,5 %
im dritten Quartal 2011

Das Geschäftsfeld Electrical Systems erwirtschaftete im Neun-Monats-Zeitraum 2011 Umsätze in Höhe von 110,0 Mio.€ nach 118,2 Mio.€ im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal 2011 stiegen die Erlöse im Vergleich zur Vorjahresperiode allerdings um 6,9 % auf 38,4 Mio.€ (Vorjahr: 35,9 Mio.€). Der Auftragseingang im Geschäftsfeld Electrical Systems konnte in den ersten neun Monaten 2011 auf 182,1 Mio.€ nach 86,8 Mio.€ mehr als verdoppelt werden. Im dritten Quartal wurden Neuaufträge mit einem Volumen von 12,9 Mio.€ gewonnen.

EBIT-Marge mit 7 %
über Vorjahr

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Transportation lag nach den ersten neun Monaten 2011 bei 14,3 Mio.€ und hat sich somit um 29,9 % gegenüber dem Vorjahreswert von 20,3 Mio.€ ermäßigt. Das Berichtsquartal leistete mit einem EBIT von 7,2 Mio.€ jedoch einen wesentlichen Ergebnisbeitrag (Vorjahr: 5,7 Mio.€). Entsprechend verbessert fiel auch die EBIT-Marge im dritten Quartal 2011 aus: Sie erreichte 7,0 % (Vorjahr: 6,0 %) und übertraf damit den Wert im Neun-Monats-Zeitraum von 4,9 % deutlich.

ROCE ebenfalls
gestiegen: 15,1 %

Der ROCE im Geschäftsbereich Transportation lag mit 15,1 % in den ersten neun Monaten 2011 über dem Vergleichswert des Vorjahres von 14,3 %. Ebenso konnte der Wertbeitrag in diesem Zeitraum von 4,7 Mio.€ auf 4,8 Mio.€ leicht verbessert werden. Der Wertbeitrag des Geschäftsfelds Transportation Systems fiel mit -4,2 Mio.€ negativ aus (Vorjahr: -5,6 Mio.€). Der Wertbeitrag für Electrical Systems lag mit 9,0 Mio.€ dagegen in den ersten neun Monaten 2011 deutlich im positiven Bereich (Vorjahr: 10,3 Mio.€). Nach Steuern und auf Basis aktueller Kapitalkosten lag der Wertbeitrag des gesamten Geschäftsbereichs Transportation im Zeitraum Januar bis September 2011 bei 3,4 Mio.€.

Erläuterung der Vermögenslage

Der Geschäftsbereich Transportation operierte während des Berichtszeitraums mit einem durchschnittlichen Working Capital von –29,1 Mio.€. Im Vorjahreszeitraum hatte das Working Capital 46,9 Mio.€ betragen. Die Verminderung des Working Capitals ist im Wesentlichen auf höhere Anzahlungen zurückzuführen. Zum Stichtag 30. September 2011 betrug das Working Capital –34,3 Mio.€ (30. September 2010: 58,9 Mio.€).

Mit dem Rückgang des Working Capitals im Berichtszeitraum sank auch das durchschnittliche Capital Employed im Geschäftsbereich Transportation auf 125,7 Mio.€ (Vorjahr: 189,0 Mio.€). Zum Stichtag 30. September 2011 belief sich das eingesetzte Kapital des Geschäftsbereichs Transportation auf 125,9 Mio.€.

Transportation

| | | 30.09.2011/ Jan. – Sep. 2011 | 31.12.2010/ Geschäftsjahr 2010 | 30.09.2010/ Jan. – Sep. 2010 |
|---|-------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Working Capital (Durchschnitt) | Mio.€ | –29,1 | 45,9 | 46,9 |
| Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt) | % | –7,5 | 10,0 | 10,4 |
| Anlagevermögen (Stichtag) | Mio.€ | 160,2 | 149,1 | 146,8 |
| Capital Employed (Stichtag) | Mio.€ | 125,9 | 180,3 | 205,7 |
| Capital Employed (Durchschnitt) | Mio.€ | 125,7 | 189,5 | 189,0 |

*Annualisiert

Investitionen

Das Investitionsvolumen des Vossloh-Konzerns belief sich in den ersten neun Monaten 2011 auf 50,3 Mio.€. Gegenüber den ersten neun Monaten 2010 entspricht dies einem Zuwachs von 9,2 Mio.€. Die höheren Investitionen resultieren aus dem im Jahr 2010 begonnenen Investitionsprogramm, das bis 2012 ausgewählte Investitionsprojekte zur Kapazitätserweiterung und zur Effizienzsteigerung in allen Geschäftsfeldern vorsieht. Zu diesen Projekten gehören beispielsweise die Errichtung einer Fertigungsstätte für Weichensysteme in China, die Installation einer neuen Ofenanlage in Werdohl und die nun für das Jahr 2012 geplante Errichtung einer Produktionsstätte für Befestigungssysteme in Russland.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

| Mio.€ | Jan. – Sep. 2011 | Jan. – Sep. 2010 | 3. Quartal 2011 | 3. Quartal 2010 |
|---------------------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Rail Infrastructure | 27,2 | 19,6 | 10,9 | 7,5 |
| Transportation | 20,6 | 18,8 | 8,5 | 6,2 |
| Vossloh AG | 2,5 | 2,7 | 0,6 | 0,9 |
| Gesamt | 50,3 | 41,1 | 20,0 | 14,6 |

Investitionsprogramm wird fortgesetzt

In den ersten neun Monaten 2011 entfiel der größte Anteil der Investitionen mit 27,2 Mio.€ auf den Geschäftsbereich Rail Infrastructure. Insbesondere im Geschäftsfeld Rail Services wurde das Investitionsvolumen von 1,6 Mio.€ im Vorjahr auf 6,2 Mio.€ in den ersten neun Monaten 2011 deutlich angehoben. Vossloh Rail Services investiert damit weiterhin planmäßig in den Bau neuer Schleifzüge für das Hochgeschwindigkeitsschleifen von Schienen. Das Geschäftsfeld Fastening Systems investierte 8,7 Mio.€ im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 8,2 Mio.€ in ähnlicher Größenordnung. Die Investitionen im Geschäftsfeld Switch Systems von Januar bis September 2011 in Höhe von 12,3 Mio.€ (Vorjahr: 9,8 Mio.€) flossen zu großen Teilen in den Aufbau des Weichenwerks in China.

Im Geschäftsbereich Transportation stiegen die Investitionen in den ersten neun Monaten auf 20,6 Mio.€ (Vorjahr: 18,8 Mio.€). Während das Investitionsvolumen im Geschäftsfeld Transportation Systems von Januar bis September 2011 von 17,0 Mio.€ im Vorjahr auf 14,2 Mio.€ zurückging, stiegen die Investitionen im Geschäftsfeld Electrical Systems von 1,8 Mio.€ im Vorjahr auf 6,5 Mio.€ in den ersten neun Monaten 2011. Wesentlicher Faktor war hier der Kauf eines Büro- und Betriebsgebäudes in Düsseldorf.

Forschung & Entwicklung

In den ersten neun Monaten 2011 wandte der Vossloh-Konzern für den Bereich Forschung & Entwicklung 7,4 Mio.€ auf. Dies entspricht einem Rückgang von 6,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

4,7 Mio.€ der Aufwendungen für Forschung & Entwicklung waren dem Geschäftsbereich Rail Infrastructure zuzuordnen. Davon entfielen auf das Geschäftsfeld Fastening Systems 2,4 Mio.€ und damit 0,9 Mio.€ mehr als in den ersten drei Quartalen 2010. In den Geschäftsfeldern Switch Systems und Rails Services blieben die Forschungs- und Entwicklungskosten jeweils knapp unter dem Wert des Vorjahreszeitraums: Im Geschäftsfeld Switch Systems betragen sie 1,6 Mio.€ und im Geschäftsfeld Rail Services 0,7 Mio.€.

Im Geschäftsbereich Transportation beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für den Zeitraum Januar bis September 2011 auf 2,8 Mio.€ (Vorjahr: 3,9 Mio.€), von denen wie auch in den Vorjahresperioden ein Großteil im Geschäftsfeld Electrical Systems aufgewendet wurde. Auf das Geschäftsfeld Transportation Systems entfielen 1,2 Mio.€ (Vorjahr: 0,9 Mio.€).

Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wurden in den ersten neun Monaten Eigenleistungen von 12,0 Mio.€ aktiviert, die ausschließlich die Lokomotivenstandorte Vossloh Locomotives, Kiel, und Vossloh España S.A., Valencia, betrafen. Der Betrag, der im Vergleichszeitraum des Vorjahres aktiviert worden war, hatte sich auf 14,0 Mio.€ belaufen.

Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen an der Wertschöpfung stieg im Vergleich der beiden Neun-Monats-Zeiträume von 2,6 % auf 2,8 %. Ebenso erhöhte sich die Forschungsquote – Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Umsatz – von 2,2 % auf 2,3 %.

Mitarbeiter

Der Vossloh-Konzern beschäftigte zum Ende des dritten Quartals 2011 insgesamt 5.069 Mitarbeiter. Somit hat sich der Personalbestand im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 163 Mitarbeiter erhöht. Zum 30. September 2010 waren 4.937 Beschäftigte bei Vossloh tätig gewesen.

Einen höheren Personalbedarf hatte insbesondere das Geschäftsfeld Rail Services. Die Gesellschaften Vossloh Rail Center Nürnberg GmbH und Vossloh Rail Center Bützow GmbH wiesen zum 30. September 2011 einen Personalbestand von 75 beziehungsweise 43 Mitarbeitern auf. Die neuen Gesellschaften Vossloh Mobile Rail Services GmbH und Vossloh High Speed Grinding GmbH, beide in Sevetal, hatten zum Stichtag des laufenden Geschäftsjahres 65 beziehungsweise 28 Mitarbeiter. Per saldo ist die Mitarbeiterzahl im Geschäftsfeld Rail Services um 34 Beschäftigte im Vergleich zum 30. September 2010 und um 41 im Vergleich zum 31. Dezember 2010 angestiegen.

Mitarbeiter zum Stichtag

| | 30.09.2011 | 31.12.2010 | 30.09.2010 |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|
| Rail Infrastructure | 3.252 | 3.147 | 3.123 |
| Transportation | 1.771 | 1.712 | 1.766 |
| Vossloh AG | 46 | 47 | 48 |
| Gesamt | 5.069 | 4.906 | 4.937 |

Mehr Mitarbeiter in beiden Geschäftsbereichen

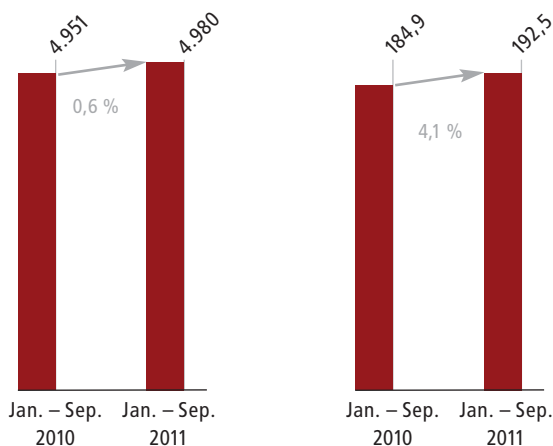
Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten im Vergleich zum 30. September 2010 insgesamt um 129 Mitarbeiter und im Zeitraum Januar bis September 2011 um 105 auf 3.252 Mitarbeiter. Mehr Mitarbeiter als im Vorjahr arbeiteten dabei in den beiden Geschäftsfeldern Fastening Systems und Switch Systems in Polen. Vossloh Fastening Systems hatte zudem einen höheren Bedarf an Mitarbeitern am Standort Werdohl. Für Vossloh Switch Systems wurden die ersten Mitarbeiter in China eingestellt.

Ebenfalls mit mehr Mitarbeitern als im Vorjahr arbeitet der Geschäftsbereich Transportation. Zum Stichtag 30. September 2011 zählte der Geschäftsbereich insgesamt 1.771 Beschäftigte und somit 59 Mitarbeiter mehr als zum 31. Dezember 2010 beziehungsweise fünf Beschäftigte mehr als zum 30. September 2010. Der Mitarbeiteraufbau betraf im Wesentlichen Vossloh Electrical Systems.

In Deutschland belief sich der Personalbestand zum Stichtag 30. September 2011 auf insgesamt 1.781 Mitarbeiter, 77 Beschäftigte mehr als zum 30. September 2010 und 96 mehr als zum 31. Dezember 2010. Im Ausland veränderte sich die Anzahl der Mitarbeiter von 3.234 zum 30. September 2010 um 54 auf 3.288 zum 30. September 2011. Damit hatten in den ersten neun Monaten 2011 35 % (Vorjahr: 34 %) der Vossloh-Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz im Inland und 65 % im Ausland.

Sowohl in Deutschland als auch im Ausland mehr Beschäftigte

Vor allem infolge des Umsatzrückgangs im Konzern sank der Umsatz pro Mitarbeiter in den ersten neun Monaten 2011 auf 173,5 T€ von 204,4 T€ in den ersten neun Monaten 2010. Dagegen stieg der durchschnittliche Personalaufwand pro Mitarbeiter um 3,8 % auf 38,7 T€ an. Der Anteil der Personalkosten an der Wertschöpfung betrug 73,0 % in den ersten neun Monaten 2011 (Vorjahr: 59,7 %). Der Anteil des Personalaufwands am Umsatz belief sich in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres auf 22,3 % (Vorjahr: 18,3 %).



Konzernmitarbeiter
im Durchschnitt

Personalaufwand
in Mio.€

Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2010 ausführlich dargestellt. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten. Mögliche Risiken aus Kartellverfahren, die Gesellschaften des Konzerns betreffen, sind momentan hinsichtlich ihrer Existenz beziehungsweise ihrer Höhe noch nicht abzuschätzen.

Nach einer ersten Prognosekorrektur, die am 7. Juli 2011 vorgenommen wurde, hat der Vossloh-Konzern seine Umsatz- und Ergebniserwartungen am 29. September 2011 erneut zurücknehmen müssen. Angesichts einer Reihe ungünstiger Faktoren, die sich im Sommerquartal 2011 verstärkt haben, erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2011 nunmehr Umsätze von rund 1,2 Mrd.€ sowie ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zwischen 90 und 100 Mio.€. Zuletzt war der Vossloh-Konzern von 1,25 Mrd.€ Umsatz und einem EBIT in Höhe von 120 bis 130 Mio.€ ausgegangen. Ursprünglich hatte die Prognose für den Konzernumsatz bei rund 1,4 Mrd.€ und für das EBIT bei mehr als 160 Mio.€ gelegen.

Ein wesentlicher Grund für die deutliche Prognosekorrektur für das Jahr 2011 sind die geringen Auslieferungen für die Ausrüstung chinesischer Hochgeschwindigkeitsstrecken. Zu den weiteren Faktoren, die Vossloh im Jahr 2011 beeinträchtigen, gehört neben nicht den Erwartungen entsprechenden Umsätzen in Russland und einem Baustopp für das ursprünglich in Libyen geplante Projekt eine zunehmend verzögerte und damit für 2011 deutlich reduzierte Auftragsvergabe in Südeuropa und auch Skandinavien, die speziell den Geschäftsbereich Rail Infrastructure mit wachsendem Preisdruck kämpfen lässt.

Für das Jahr 2012 erwartet Vossloh gegenüber 2011 steigende Umsätze und auch ein steigendes Ergebnis.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2011

| Mio.€ | Jan. – Sep. 2011 | Jan. – Sep. 2010 | 3. Quartal 2011 | 3. Quartal 2010 |
|--|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 863,8 | 1.011,9 | 302,4 | 328,8 |
| Herstellungskosten | -690,8 | -778,7 | -242,1 | -249,0 |
| Vertriebs- und Verwaltungskosten | -117,5 | -113,8 | -39,6 | -39,7 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -7,4 | -8,0 | -2,9 | -2,4 |
| Sonstiges Ergebnis | 18,2 | 10,3 | 4,4 | 3,9 |
| Betriebsergebnis | 66,3 | 121,7 | 22,2 | 41,6 |
| Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen | 0,8 | 0,8 | 0,3 | 0,6 |
| Übrige Finanzerträge | 1,3 | 0,1 | 1,1 | 0,0 |
| Übrige Finanzaufwendungen | -0,5 | 0,0 | -0,1 | 0,0 |
| Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) | 67,9 | 122,6 | 23,5 | 42,2 |
| Zinserträge | 10,5 | 7,7 | 3,5 | 2,5 |
| Zinsaufwendungen | -18,5 | -16,8 | -6,7 | -5,5 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | 59,9 | 113,5 | 20,3 | 39,2 |
| Ertragsteuern | -15,6 | -26,1 | -7,0 | -9,8 |
| Konzernergebnis | 44,3 | 87,4 | 13,3 | 29,4 |
| davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG/Konzernüberschuss | 39,2 | 75,9 | 12,0 | 25,2 |
| davon entfallen auf Anteile Konzernfremder | 5,1 | 11,5 | 1,3 | 4,2 |
| Ergebnis je Aktie | | | | |
| Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | 2,95 | 5,70 | 0,91 | 1,89 |

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2011

| Mio.€ | Jan. – Sep. 2011 | Jan. – Sep. 2010 | 3. Quartal 2011 | 3. Quartal 2010 |
|--|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Konzernergebnis | 44,3 | 87,4 | 13,3 | 29,4 |
| Marktbewertung der Sicherungsinstrumente (Cashflow-Hedges) | | | | |
| Erfolgsneutrale Änderung | 7,3 | 10,5 | 1,0 | 6,5 |
| Erfolgswirksame Realisierung der sonstigen Eigenkapitalposten | 0,6 | 0,1 | 0,2 | 0,0 |
| Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere | | | | |
| Erfolgsneutrale Änderung | - | - | - | - |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | | | | |
| Erfolgsneutrale Änderung | -2,8 | 6,7 | 3,5 | -5,5 |
| Latente Steuern | | | | |
| auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen | -2,4 | -4,3 | -0,3 | -3,1 |
| Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen | 2,7 | 13,0 | 4,4 | -2,1 |
| Gesamtergebnis | 47,0 | 100,4 | 17,7 | 27,3 |
| davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG | 42,4 | 87,5 | 15,5 | 24,9 |
| davon entfallen auf Anteile Konzernfremder | 4,6 | 12,9 | 2,2 | 2,4 |

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2011

| Mio. € | Jan. – Sep. 2011 | Jan. – Sep. 2010 |
|---|------------------|------------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | | |
| Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) | 67,9 | 122,6 |
| Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen) | 28,7 | 26,0 |
| Veränderung der langfristigen Rückstellungen | -5,7 | 16,3 |
| Bruttocashflow | 90,9 | 164,9 |
| Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam) | -0,8 | -0,8 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | 3,2 | 3,5 |
| Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | -1,7 | 0,2 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -18,5 | -19,9 |
| Veränderung des Working Capitals | 15,0 | -75,2 |
| Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva | -3,9 | -3,0 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 84,2 | 69,7 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -50,3 | -41,1 |
| Investitionen in langfristige Finanzinstrumente | -5,3 | -3,6 |
| Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen | 0,5 | 0,2 |
| Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten | 2,9 | 0,4 |
| Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren | -0,4 | -2,5 |
| Auszahlungen aus Unternehmenserwerben | -7,7 | -87,4 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -60,3 | -134,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | |
| Veränderungen eigener Anteile | -34,1 | - |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen | - | 0,0 |
| Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter | -45,6 | -35,9 |
| Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten | 44,7 | 9,7 |
| Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten | -2,6 | 2,5 |
| Erhaltene Zinsen | 4,3 | 15,9 |
| Gezahlte Zinsen | -15,9 | -14,2 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -49,2 | -22,0 |
| Netto-Mittelzufluss/-abfluss | -25,3 | -86,3 |
| Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung | 5,6 | 2,3 |
| Wechselkursbedingte Änderungen | -0,9 | 1,5 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 74,6 | 156,5 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 54,0 | 74,0 |

Bilanz

| Aktiva in Mio.€ | 30.09.2011 | 31.12.2010 | 30.09.2010 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 413,7 | 406,2 | 406,4 |
| Sachanlagen | 182,4 | 162,0 | 156,4 |
| Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien | 6,0 | 6,1 | 6,3 |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 1,1 | 5,5 | 4,9 |
| Übrige langfristige Finanzinstrumente | 13,3 | 11,0 | 9,4 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 0,5 | 0,4 | 0,6 |
| Latente Steuerforderungen | 40,4 | 35,2 | 31,2 |
| Langfristige Vermögenswerte | 657,4 | 626,4 | 615,2 |
| Vorräte | 345,6 | 300,5 | 333,8 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 364,4 | 360,6 | 381,7 |
| Ertragsteuererstattungsansprüche | 9,0 | 6,2 | 7,0 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 54,2 | 36,2 | 37,9 |
| Kurzfristige Wertpapiere | 1,7 | 1,3 | 3,3 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 54,0 | 74,6 | 74,0 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 828,9 | 779,4 | 837,7 |
| Vermögenswerte | 1.486,3 | 1.405,8 | 1.452,9 |
| Passiva in Mio.€ | 30.09.2011 | 31.12.2010 | 30.09.2010 |
| Gezeichnetes Kapital | 37,8 | 37,8 | 37,8 |
| Kapitalrücklagen | 42,7 | 42,7 | 42,7 |
| Eigene Anteile | -34,1 | -105,8 | -106,2 |
| Gewinnrücklagen | 427,4 | 467,7 | 467,5 |
| Konzerngewinnvortrag | 4,7 | 7,0 | 7,0 |
| Konzernüberschuss | 39,2 | 97,5 | 75,9 |
| Sonstige Eigenkapitalposten | 8,4 | 5,2 | 6,2 |
| Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter | 526,1 | 552,1 | 530,9 |
| Anteile im Fremdbesitz | 19,0 | 27,9 | 25,2 |
| Eigenkapital | 545,1 | 580,0 | 556,1 |
| Pensionsrückstellungen | 12,5 | 11,7 | 12,0 |
| Langfristige Steuerrückstellungen | - | 0,0 | 2,8 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 59,6 | 75,8 | 99,1 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 182,6 | 187,0 | 182,0 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 25,8 | 26,2 | 33,4 |
| Latente Steuerschulden | 45,4 | 36,9 | 36,1 |
| Langfristige Schulden | 325,9 | 337,6 | 365,4 |
| Kurzfristige Steuerrückstellungen | 5,0 | 10,1 | 8,9 |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | 171,3 | 157,9 | 147,2 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 72,2 | 25,5 | 68,9 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 275,3 | 204,9 | 204,0 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 7,6 | 3,9 | 6,4 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 83,9 | 85,9 | 96,0 |
| Kurzfristige Schulden | 615,3 | 488,2 | 531,4 |
| Eigenkapital und Schulden | 1.486,3 | 1.405,8 | 1.452,9 |

Eigenkapitalveränderungsrechnung

| Mio.€ | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklagen | Eigene Anteile | Gewinnrücklagen | Konzern-gewinn-vortrag | Konzern-überschuss | Sonstige Eigenkapital-posten | Eigenkapital ohne Fremd-anteile | Anteile im Fremd-besitz | Gesamt |
|---|----------------------|------------------|----------------|-----------------|------------------------|--------------------|------------------------------|---------------------------------|-------------------------|--------------|
| Stand 31.12.2009 | 37,8 | 42,7 | -106,2 | 410,5 | 4,5 | 87,9 | -5,0 | 472,2 | 20,4 | 492,6 |
| Vortrag auf neue Rechnung | | | | | 87,9 | -87,9 | | 0,0 | | 0,0 |
| Einstellung in die Gewinnrücklage | | | | 57,0 | -57,0 | | | 0,0 | | 0,0 |
| Veränderung aus Entkonsolidierung | | | | | -0,5 | | -0,4 | -0,9 | -0,3 | -1,2 |
| Veränderung aus Erstkonsolidierung | | | | | -1,3 | | | -1,3 | 1,5 | 0,2 |
| Gesamtgewinn | | | | | | 75,9 | 11,6 | 87,5 | 12,9 | 100,4 |
| Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen | 0,0 | 0,0 | | | | | | 0,0 | | 0,0 |
| Dividendenzahlungen | | | | | -26,6 | | | -26,6 | -9,3 | -35,9 |
| Stand 30.09.2010 | 37,8 | 42,7 | -106,2 | 467,5 | 7,0 | 75,9 | 6,2 | 530,9 | 25,2 | 556,1 |
| Einstellung in die Gewinnrücklage | | | | 0,2 | -0,2 | | | 0,0 | | 0,0 |
| Veränderung aus Entkonsolidierung | | | | | 0,2 | | -0,1 | 0,1 | -0,2 | -0,1 |
| Veränderung aus Erstkonsolidierung | | | | | | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Gesamtgewinn | | | | | | 21,6 | -0,9 | 20,7 | 3,5 | 24,2 |
| Kapitalveränderungen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2010 und den Aktienoptionsprogrammen | 0,0 | 0,0 | | | | | | 0,0 | | 0,0 |
| Dividendenzahlungen | | | | | | | | 0,0 | -0,6 | -0,6 |
| Veräußerung von eigenen Anteilen | | | 0,4 | | | | | 0,4 | | 0,4 |
| Stand 31.12.2010 | 37,8 | 42,7 | -105,8 | 467,7 | 7,0 | 97,5 | 5,2 | 552,1 | 27,9 | 580,0 |
| Vortrag auf neue Rechnung | | | | | 97,5 | -97,5 | | 0,0 | | 0,0 |
| Einstellung in die Gewinnrücklage | | | | 65,5 | -65,5 | | | 0,0 | | 0,0 |
| Anteilsveränderung | | | | | -1,0 | | | -1,0 | -1,2 | -2,2 |
| Gesamtgewinn | | | | | | 39,2 | 3,2 | 42,4 | 4,6 | 47,0 |
| Dividendenzahlungen | | | | | -33,3 | | | -33,3 | -12,3 | -45,6 |
| Aktieneinziehung | | | 105,8 | -105,8 | | | | 0,0 | | 0,0 |
| Rückkauf von eigenen Anteilen | | | -34,1 | | | | | -34,1 | | -34,1 |
| Stand 30.09.2011 | 37,8 | 42,7 | -34,1 | 427,4 | 4,7 | 39,2 | 8,4 | 526,1 | 19,0 | 545,1 |

Erläuterungsbericht

Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur, von Lokomotiven, von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2011 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 sowie den bisher im laufenden Geschäftsjahr erstellten Konzernzwischenabschlüssen unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2011 nur unwesentlich geändert. Wie bereits im Halbjahresfinanzbericht erläutert, wurden im Wege eines Share Deals alle Anteile an der J Rail Components & Manufacturing, Inc., Grass Valley/USA, zu einem Kaufpreis von 8 Mio.US-\$ erworben. Die Gesellschaft produziert Weichenantriebe und Komponenten für Weichenantriebe und ist dem Geschäftsfeld Switch Systems zugeordnet.

Dem Kaufpreis für die Anteile in Höhe von umgerechnet 5,5 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte gegenüber:

| | Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss | Anpassungen | Zeitwerte bei Erstkonsolidierung |
|--|---|-------------|----------------------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 0,0 | 1,3 | 1,3 |
| Vorräte | 0,9 | 0,0 | 0,9 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,5 | 0,0 | 0,5 |
| Sonstige Vermögenswerte | 0,1 | 0,0 | 0,1 |
| Schulden | 0,5 | 0,5 | 1,0 |
| Erworbenes Nettovermögen | 1,0 | 0,8 | 1,8 |
| Kaufpreis | | | 5,5 |
| Verbleibender Goodwill | | | 3,7 |

Damit waren zum 30. September 2011 mit der Vossloh AG 24 inländische und 35 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Drei ausländische Gesellschaften sowie eine inländische Gesellschaft wurden im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Beteiligung an einem inländischen assoziierten Unternehmen wurde at-equity bilanziert.

Am 26. Juli 2011 wurden die zu diesem Zeitpunkt von der Vossloh AG gehaltenen 1.470.630 eigenen Anteile ohne Herabsetzung des Grundkapitals eingezogen. Hierdurch ergaben sich keine Auswirkungen auf die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien sowie auf den Buchwert des Eigenkapitals.

Eigenkapital

Gleichzeitig wurde auf Basis des Beschlusses durch die Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 ein Aktienrückkaufprogramm begonnen, bei dem bis zu 1.332.529 Aktien der Vossloh AG erworben werden sollen. Bis zum Stichtag des Konzernzwischenabschlusses zum 30. September 2011 waren 421.846 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 80,86 € erworben worden.

Damit betrug das Grundkapital der Vossloh AG am Berichtsstichtag unverändert 37.825.168,86 €, eingeteilt in 13.325.290 Aktien. Hiervon waren zum 30. September 2011 12.903.444 Aktien außerhalb der Gesellschaft im Umlauf. Der für den Aktienrückkauf aufgewendete Betrag wird offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Ergebnis je Aktie

| | | Jan. – Sep. 2011 | Jan. – Sep. 2010 |
|---|--------|------------------|------------------|
| Gewogener Durchschnitt der Stammaktien | Anzahl | 14.441.702 | 14.795.904 |
| Zurückgekaufte Aktien (gewichtet) | Anzahl | -1.166.774 | -1.476.230 |
| Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien | Anzahl | 13.274.928 | 13.319.674 |
| Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte | Anzahl | - | 8 |
| Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässert – | Anzahl | 13.274.928 | 13.319.682 |
| Konzernüberschuss | Mio.€ | 39,2 | 75,9 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie | € | 2,95 | 5,70 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie | € | 2,95 | 5,70 |

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Segmentinformation

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Transportation auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems sowie Rail Services.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist der führende Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld stattet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Das Geschäftsfeld Vossloh Rail Services ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen. Zu den Kunden des Geschäftsfeldes zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter von elektrischen Ausrüstungen für Elektrobusse, die seit 2008 wahlweise auch mit Hybridantrieben ausgestattet werden können. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der innerkonzernlichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Konsolidierungsspalte auf der obersten Konzernebene enthält neben der eigentlichen Konsolidierung auch die keinem Segment zugeordneten Holdinggesellschaften sowie die Vossloh AG als Management- und Finanzholding des Konzerns.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT

| Mio.€ | Jan. – Sep. 2011 | Jan. – Sep. 2010 | 3. Quartal 2011 | 3. Quartal 2010 |
|--|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Wertbeitrag | 7,8 | 49,5 | 3,3 | 17,3 |
| Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital | 60,1 | 73,1 | 20,2 | 24,9 |
| EBIT | 67,9 | 122,6 | 23,5 | 42,2 |

Beziehungen zu nahe-
stehenden Unternehmen
und Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie den assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

| Mio.€ | Jan. – Sep. 2011 bzw. 30.09.2011 | Jan. – Sep. 2010 bzw. 30.09.2010 |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Käufe oder Verkäufe von Gütern | | |
| Umsatzerlöse | 5,4 | 4,7 |
| Aufwendungen | 1,2 | 1,4 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4,0 | 2,3 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0,5 | 0,3 |
| Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten | | |
| Forderungen aus dem Verkauf sonstiger Vermögenswerte | 0,0 | 0,1 |
| Finanzierungen | | |
| Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen | 0,0 | 0,0 |
| Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen | 1,3 | 0,5 |
| Verbindlichkeiten aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen | – | – |
| Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten | | |
| Gewährung von Bürgschaften | 9,4 | 13,5 |
| Gewährung von sonstigen Sicherheiten | 1,3 | 3,5 |

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 2,5 Mio.€ auf 14,8 Mio.€ reduziert. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 11,3 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,5 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Die bezüglich ihrer Auswirkung, ihrer Natur und ihres Auftretens wesentlichen Ereignisse der Berichtsperiode wurden im Zwischenlagebericht beschrieben.

Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

| | | Fastening Systems | Switch Systems | Rail Services | Konsolidierung | Rail Infrastructure |
|---|--------|-------------------|----------------|---------------|----------------|---------------------|
| Wertbeitrag | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2011 | Mio.€ | 23,5 | -11,5 | 5,7 | 0,1 | 17,8 |
| Jan. – Sep. 2010 | Mio.€ | 47,8 | 1,2 | 9,0 | -0,1 | 57,9 |
| 3. Quartal 2011 | Mio.€ | 4,5 | -1,8 | 2,2 | 0,1 | 5,0 |
| 3. Quartal 2010 | Mio.€ | 17,9 | -2,0 | 5,2 | -0,1 | 21,0 |
| Gesamtvermögen | | | | | | |
| 30.09.2011 | Mio.€ | 240,1 | 427,8 | 111,1 | 198,8 | 977,8 |
| 30.09.2010 | Mio.€ | 236,3 | 396,3 | 118,5 | 212,7 | 963,8 |
| Verbindlichkeiten | | | | | | |
| 30.09.2011 | Mio.€ | 132,9 | 138,9 | 69,4 | -3,7 | 337,5 |
| 30.09.2010 | Mio.€ | 98,2 | 153,7 | 72,2 | -0,5 | 323,6 |
| Außenumsatzerlöse | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2011 | Mio.€ | 191,8 | 308,5 | 68,9 | 0,3 | 569,5 |
| Jan. – Sep. 2010 | Mio.€ | 279,5 | 321,8 | 66,8 | 0,0 | 668,1 |
| 3. Quartal 2011 | Mio.€ | 57,7 | 114,1 | 25,9 | -0,1 | 197,6 |
| 3. Quartal 2010 | Mio.€ | 105,8 | 102,3 | 24,7 | 0,0 | 232,8 |
| Innenumsatzerlöse | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2011 | Mio.€ | 9,0 | 0,2 | 0,0 | -4,8 | 4,4 |
| Jan. – Sep. 2010 | Mio.€ | 4,8 | 0,1 | 0,0 | -0,8 | 4,1 |
| 3. Quartal 2011 | Mio.€ | 4,6 | 0,1 | 0,0 | -1,7 | 3,0 |
| 3. Quartal 2010 | Mio.€ | 1,2 | 0,1 | 0,0 | -0,4 | 0,9 |
| Zinserträge | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2011 | Mio.€ | 0,1 | 0,7 | 0,0 | -0,1 | 0,7 |
| Jan. – Sep. 2010 | Mio.€ | 0,1 | 0,3 | 0,1 | -0,1 | 0,4 |
| 3. Quartal 2011 | Mio.€ | 0,0 | 0,3 | 0,0 | 0,0 | 0,3 |
| 3. Quartal 2010 | Mio.€ | 0,1 | 0,1 | 0,1 | -0,1 | 0,2 |
| Zinsaufwendungen | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2011 | Mio.€ | -2,2 | -2,1 | -1,7 | 0,0 | -6,0 |
| Jan. – Sep. 2010 | Mio.€ | -2,1 | -2,3 | -1,3 | 0,0 | -5,7 |
| 3. Quartal 2011 | Mio.€ | -1,0 | -0,8 | -0,6 | 0,0 | -2,4 |
| 3. Quartal 2010 | Mio.€ | -0,8 | -0,7 | -0,4 | 0,0 | -1,9 |
| Planmäßige Abschreibungen | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2011 | Mio.€ | 4,5 | 8,2 | 5,6 | 0,0 | 18,3 |
| Jan. – Sep. 2010 | Mio.€ | 3,4 | 7,3 | 5,8 | 0,0 | 16,5 |
| 3. Quartal 2011 | Mio.€ | 1,6 | 2,8 | 1,9 | 0,0 | 6,3 |
| 3. Quartal 2010 | Mio.€ | 1,4 | 2,6 | 1,7 | 0,0 | 5,7 |
| Investitionen in langfristige Vermögenswerte | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2011 | Mio.€ | 8,7 | 12,3 | 6,2 | 0,0 | 27,2 |
| Jan. – Sep. 2010 | Mio.€ | 8,2 | 9,8 | 1,6 | 0,0 | 19,6 |
| 3. Quartal 2011 | Mio.€ | 4,2 | 4,9 | 1,8 | 0,0 | 10,9 |
| 3. Quartal 2010 | Mio.€ | 3,3 | 3,5 | 0,7 | 0,0 | 7,5 |
| Mitarbeiter im Periodendurchschnitt | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2011 | Anzahl | 570 | 2.265 | 357 | 0 | 3.192 |
| Jan. – Sep. 2010 | Anzahl | 490 | 2.302 | 317 | 0 | 3.109 |

| Transportation Systems | Electrical Systems | Konsolidierung | Transportation | Holding-gesellschaften | Konsolidierung | Konzern |
|------------------------|--------------------|----------------|----------------|------------------------|----------------|---------|
| -4,2 | 9,0 | 0,0 | 4,8 | -13,7 | -1,1 | 7,8 |
| -5,6 | 10,3 | 0,0 | 4,7 | -14,4 | 1,3 | 49,5 |
| 0,7 | 3,8 | 0,0 | 4,5 | -5,0 | -1,2 | 3,3 |
| -2,3 | 2,4 | 0,0 | 0,1 | -5,3 | 1,5 | 17,3 |
| 475,0 | 201,2 | -2,2 | 674,0 | 836,4 | -1.001,9 | 1.486,3 |
| 411,1 | 175,9 | -1,0 | 586,0 | 792,2 | -889,1 | 1.452,9 |
| 209,8 | 73,1 | -2,1 | 280,8 | 456,6 | -429,6 | 645,3 |
| 163,0 | 55,0 | -1,1 | 216,9 | 380,0 | -330,7 | 589,8 |
| 184,2 | 104,5 | 0,0 | 288,7 | 0,2 | 0,0 | 858,4 |
| 223,8 | 115,0 | 0,0 | 338,8 | 0,2 | 0,1 | 1.007,2 |
| 65,5 | 35,7 | 0,0 | 101,2 | 0,1 | 0,1 | 299,0 |
| 60,6 | 34,2 | 0,0 | 94,8 | 0,1 | 0,0 | 327,7 |
| 1,2 | 5,5 | -4,2 | 2,5 | 0,6 | -2,1 | 5,4 |
| 0,0 | 3,2 | -2,4 | 0,8 | 0,6 | -0,8 | 4,7 |
| 0,9 | 2,7 | -2,2 | 1,4 | 0,3 | -1,3 | 3,4 |
| 0,0 | 1,7 | -1,4 | 0,3 | 0,2 | -0,3 | 1,1 |
| 10,2 | 0,4 | 0,0 | 10,6 | 6,2 | -7,0 | 10,5 |
| 7,4 | 0,1 | 0,0 | 7,5 | 5,2 | -5,4 | 7,7 |
| 3,6 | 0,2 | 0,0 | 3,8 | 2,2 | -2,7 | 3,6 |
| 2,5 | 0,0 | 0,0 | 2,5 | 1,8 | -1,9 | 2,5 |
| -7,4 | -1,0 | 0,0 | -8,4 | -11,1 | 7,0 | -18,5 |
| -4,4 | -0,9 | 0,0 | -5,3 | -11,4 | 5,6 | -16,8 |
| -2,8 | -0,4 | 0,1 | -3,1 | -4,0 | 2,8 | -6,7 |
| -1,5 | -0,3 | 0,0 | -1,8 | -3,8 | 2,0 | -5,5 |
| 7,3 | 2,3 | 0,0 | 9,6 | 0,4 | 0,0 | 28,3 |
| 7,0 | 2,0 | 0,0 | 9,0 | 0,5 | 0,0 | 26,0 |
| 2,1 | 0,8 | -0,1 | 2,8 | 0,2 | 0,0 | 9,3 |
| 2,1 | 0,7 | 0,0 | 2,8 | 0,0 | 0,0 | 8,5 |
| 14,2 | 6,5 | -0,1 | 20,6 | 2,5 | 0,0 | 50,3 |
| 17,0 | 1,8 | 0,0 | 18,8 | 2,7 | 0,0 | 41,1 |
| 7,3 | 1,1 | 0,1 | 8,5 | 0,6 | 0,0 | 20,0 |
| 5,5 | 0,7 | 0,0 | 6,2 | 0,9 | 0,0 | 14,6 |
| 1.085 | 656 | 0 | 1.741 | 47 | 0 | 4.980 |
| 1.161 | 633 | 0 | 1.794 | 48 | 0 | 4.951 |

Termine 2011

| | |
|------------------------------------|------------------|
| Investoren- und Analystenkonferenz | 2. Dezember 2011 |
|------------------------------------|------------------|

Weitere Termine unter www.vossloh.com

Termine 2012

| | |
|----------------------------------|---------------|
| Veröffentlichung Abschlusszahlen | 29. März 2012 |
|----------------------------------|---------------|

| | |
|-----------------|---------------|
| Pressekonferenz | 29. März 2012 |
|-----------------|---------------|

| | |
|--------------------|---------------|
| Analystenkonferenz | 29. März 2012 |
|--------------------|---------------|

| | |
|------------------|--------------|
| Hauptversammlung | 23. Mai 2012 |
|------------------|--------------|

| | |
|-------------------|--------------|
| Dividendenzahlung | 24. Mai 2012 |
|-------------------|--------------|

| | |
|-------------------------------------|--|
| Veröffentlichungen Zwischenberichte | |
|-------------------------------------|--|

| | |
|-------------------|----------------|
| per 31. März 2012 | 26. April 2012 |
|-------------------|----------------|

| | |
|-------------------|---------------|
| per 30. Juni 2012 | 26. Juli 2012 |
|-------------------|---------------|

| | |
|------------------------|------------------|
| per 30. September 2012 | 31. Oktober 2012 |
|------------------------|------------------|

| | |
|------------------------------------|------------------|
| Investoren- und Analystenkonferenz | 6. Dezember 2012 |
|------------------------------------|------------------|

Investor Relations

| | |
|-----------------|--------------|
| Ansprechpartner | Lucia Mathée |
|-----------------|--------------|

| | |
|--------|--|
| E-Mail | investor.relations@ag.vossloh.com |
|--------|--|

| | |
|---------|----------------------|
| Telefon | +49 (0) 23 92/52-359 |
|---------|----------------------|

| | |
|---------|----------------------|
| Telefax | +49 (0) 23 92/52-219 |
|---------|----------------------|

Creditor Relations

| | |
|-----------------|-------------------|
| Ansprechpartner | Christiane Konrad |
|-----------------|-------------------|

| | |
|--------|--|
| E-Mail | christiane.konrad@ag.vossloh.com |
|--------|--|

| | |
|---------|----------------------|
| Telefon | +49 (0) 23 92/52-263 |
|---------|----------------------|

| | |
|---------|----------------------|
| Telefax | +49 (0) 23 92/52-264 |
|---------|----------------------|

Corporate Communications

| | |
|--------|--|
| E-Mail | presse@ag.vossloh.com |
|--------|--|

| | |
|---------|----------------------|
| Telefon | +49 (0) 23 92/52-687 |
|---------|----------------------|

| | |
|---------|----------------------|
| Telefax | +49 (0) 23 92/52-538 |
|---------|----------------------|

Organe der Vossloh AG

| | |
|----------|---------------|
| Vorstand | Werner Andree |
|----------|---------------|

| | |
|--|----------------------------|
| | Dr.-Ing. Norbert Schiedeck |
|--|----------------------------|

| | |
|--------------|--|
| Aufsichtsrat | Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender |
|--------------|--|

| | |
|--|---|
| | Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender |
|--|---|

| | |
|--|---|
| | Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim |
|--|---|

| | |
|--|--|
| | Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim |
|--|--|

| | |
|--|--------------------------------------|
| | Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl |
|--|--------------------------------------|

| | |
|--|--|
| | Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel |
|--|--|